



Winfried Köninger (Mitte) wurde von Thomas Laubenstein (rechts) und Klaus-Peter Mungenast mit dem Michael-Roschach-Ehrenpreis geehrt.

Foto: Hubert Röderer

Weinbruderschaft verleiht neuen Ehrenpreis

Ehemaliger Vorstand Winfried Köninger ausgezeichnet

Offenburg (red/aah). Zu ihrem 15-jährigen Bestehen hat die Weinbruderschaft Ortenau erstmals den neu geschaffenen Michael-Roschach-Ehrenpreis verliehen, wie es in einer Pressemitteilung des Vereins heißt. Ausgezeichnet wurde der frühere Vorsitzende Winfried Köninger, der seit der Gründung 2009 Mitglied sei.

Von der Pike auf

Köninger habe den Weinbau von der Pike auf gelernt, erst in der elterlichen Winzerei in Kappelrodeck, später im Studium, als Weinbauberater des Ortenaukreises und als Chef des Weinguts Schloss Ortenberg. 2011 habe er sich aus seinem Hauptberuf verabschiedet und habe seither unzählige Stunden in den Verein investiert, unter anderem als Kellermeister, Ordenskanzler und Ordensmeister (Vorsitzender). Seit 2018 habe er den auf mehr als 100 Mitglieder angewachsenen Verein geführt. Bei der Wahl im Frühjahr hat er nicht mehr kandidiert, heißt es weiter.

Der Preis sei künftig mit 500 Euro dotiert und solle mit

einer jährlichen Verleihung „Menschen sichtbar machen, die es verdient haben, für ihr persönliches Engagement beziehungsweise deren Produkte rund um den Ortenauer Wein geehrt zu werden“. Die Preisträger müssten entweder in der Ortenau zu Hause sein oder für die Weinkultur in der Region wirken.

Die Auszeichnung sei ein Gedenken an Michael Roschach, den früheren Bürgermeister von Gengenbach, der 2022 überraschend gestorben war. Ab 2009 sei er der erste Ordensmeister der Weinfreunde gewesen – nicht nur aus der Ortenau. Auch Köninger sei es stets ein Anliegen gewesen, dafür Sorge zu tragen, dass die Weinbruderschaft kein berufsständischer Winzerclub ist, sondern Forum für alle, denen die Tropfen aus der Region am Herzen liegen. Zudem sei es ihm laut seinem Nachfolger Thomas Laubenstein und Stellvertreter Klaus-Peter Mungenast gelungen, dass der Verein jünger und weiblicher wurde. Köninger habe vor allem Michael Roschachs Bruder Hans gedankt, ohne dessen Initiative es 2009 nicht zur Gründung gekommen wäre.